

Bayern kompakt

**Kunstdiebstahl
Museumsmitarbeiter ersetzt
Gemälde durch Fälschung**

Ein Mitarbeiter eines Münchner Museums hat ein Gemälde aus einem Depot durch eine Fälschung ersetzt und das Original versteigern lassen. Dafür hat das Amtsgericht München ihn zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und neun Monaten auf Bewährung verurteilt. Der geständige Angeklagte war von Mai 2016 bis April 2018 als technischer Mitarbeiter in der Sammlungsverwaltung eines Münchner Museums beschäftigt und hatte dort Zugriff auf das Lager, in dem Gemälde verwahrt wurden. Nach Gerichtsangaben nutzte er diesen, um das Gemälde „Das Märchen vom Froschkönig“ von Franz von Stuck gegen eine Fälschung auszutauschen. Das Original bot er zur Versteigerung in einem Münchner Auktionshaus an, das das Bild für 70.000 Euro an eine Galerie in der Schweiz verkaufte. Nach Abzug der Versteigerungskosten brachte der Verkauf dem Mann 49.127,40 Euro in bar ein. Außerdem entwendete der heute 30-Jährige die Gemälde „Die Weinprüfung“ von Eduard von Grützner und „Zwei Mädchen beim Holzsammeln im Gebirge“ von Franz von Defregger aus dem Lager des Museums und verkaufte sie für weitere 12.000 Euro. (dpa)

**Schreckmoment
Jugendlicher hantiert am
Bahnhof mit Softair-Waffe**

Ein 13-Jähriger hat auf einem Bahnsteig in Oberbayern mit einer Softair-Waffe hantiert. Zeugen meldeten den Jugendlichen mit der echt aussehenden Waffe am Sonntagabend, teilte die Polizei mit. Als die Beamten auf dem Bahnsteig in Gilching (Landkreis Starnberg) ankamen, fanden sie den 13-Jährigen mit seiner Waffe. Die Polizei übergab den Jungen seinen Erziehungsberechtigten. Er gab an, die Waffe im Urlaub im Ausland gekauft zu haben. Außerdem habe er nicht gewusst, dass die Waffe in Deutschland verboten ist. (dpa)

**Camperunfall
Wohnwagen löst sich und
schleift Mann 50 Meter weit**

Ein Wohnwagen hat in Schllingsfürst (Landkreis Ansbach) am Sonntag einen Mann mitgerissen, wodurch er lebensgefährlich verletzt wurde. Der 66-Jährige wollte laut Polizei den Wohnwagen an sein Auto anhängen, als dieser sich selbstständig machte. Der Wohnwagen zog den Mann etwa 50 Meter einen Weg bergab und stoppte erst an einer Mauer. Der 66-Jährige wurde unter dem Wohnwagen eingeklemmt und musste von Passanten und Feuerwehr befreit werden. Der Rettungshubschrauber brachte ihn in eine Klinik. (dpa)

Er bringt Kinder in Bewegung

Seit 25 Jahren leitet Helmut Heim die Abteilung Tischtennis beim TV Waal. Für die Jugendlichen verbringt er unzählige Stunden in der Sporthalle. Dafür wird er ausgezeichnet.

Von Alexandra Hartmann

Waal Der idyllische Marktflecken Waal im Ostallgäu ist nicht nur als Passionsspielort oder Wohnsitz der Fürstenfamilie von der Leyen bekannt – sondern auch für Tischtennis. Stolz 14 Mannschaften stellt der Sportverein, die Herren spielen in der Landesliga. An der Erfolgsgeschichte mitgeschrieben hat Helmut Heim. Der 56-Jährige ist seit 25 Jahren Abteilungsleiter und kümmert sich hingebungsvoll um die Betreuung der Nachwuchssportler. Für sein außergewöhnliches, ehrenamtliches Engagement wird er nun mit der Silberdistel unserer Zeitung ausgezeichnet.

„Ping Pong, Ping Pong“ – dieses Geräusch haben beim Gedanken an Tischtennis wohl alle im Ohr. Beim Bambini-Training in der Waaler Turnhalle schallt das „Ping Pong“ aus allen Ecken, zeitgleich quietschen Schuhe auf dem Hallenboden und eine Horde acht- bis zwölfjähriger Buben redet durcheinander. All das hört Helmut Heim kaum noch, ist die Turnhalle doch sein zweites Wohnzimmer. Geduldig erklärt er Aufwärmübungen und korrigiert die Schlägerhaltung. Den Versuch der Reporterin quitiert er mit den Worten: „Schaut schon mal nach Ballgefühl aus.“ Dann gehen die Jungs paarweise an die Platten und im Handumdrehen ist der grüne Hallenboden übersät von weißen Bällen.

Heim war etwa im gleichen Alter wie die Jungs, als er mit Tischtennis spielen angefangen hat. Irgendwie musste man sich ja beschäftigen, wenn im Winter Fußball flachfiel. Den beiden Ballsportarten ging er später auch im Verein seines Heimatorts, dem TV Waal, nach. Als ein Trainer für den Nachwuchs gesucht wurde, ist er eingesprungen – und am Ball geblieben. „Ich bin nach und nach reingewachsen“, sagt Heim, den das ganze Dorf kennt. Seit 25 Jahren ist er nun Abteilungsleiter der Sparte mit 130 Mitgliedern. Und auch im Hauptverein mischt er als Vorsitzender mit. „Die Stelle war vakant und man hat niemanden gefunden“, sagt Heim. Ein Problem in vielen Vereinen. Von allen Aufgaben liegt ihm die Jugendarbeit besonders am Herzen.

Dafür opfert Heim quasi seine komplette Freizeit, die ihm neben dem Job im Vertrieb bleibt. Seine Partnerin spiele selbst Tischtennis und „weiß, was dahinter steckt“. Zwei Abende pro Woche trainiert er die Jugend, hinzukommen ver-



Die Waaler Turnhalle ist für Helmut Heim ein zweites Wohnzimmer. Dort verbringt er viele Feierabende, um Kindern und Jugendlichen das Tischtennis spielen beizubringen. Foto: Alexandra Hartmann

einzeltes eigenes Training sowie Spiele und Turniere an den Wochenenden. „Den brauch ich zum Überblick“, sagt Heim und zieht einen Zettel mit Terminen aus der Jackentasche. 42 sind es bis Weihnachten. Da kommt einiges an ehrenamtlichen Stunden zusammen – 4100 seit dem Jahr 2001, um genau zu sein, und 36.000 gefahrene Kilometer; nur für die Jugend.

Mit der habe er schon immer

42 Termine sind es noch bis Weihnachten

gern zusammengearbeitet, sagt Heim auf die Frage nach seinem Antrieb. Da er keine eigenen Kinder hat, hängt er sich voll für die TVW-Familie rein. „Ich will, dass das Niveau des Vereins hoch bleibt.“ Dass das nicht ohne konsequente Jugendförderung geht, hat er schon lange verstanden. Man müsse früh beginnen, damit sich Kinder nicht für andere Sportarten entscheiden. Darum organisiert er Schnupperkurse im örtlichen Kin-

dergarten und der Grundschule. „In Waal muss jeder mal einen Tischtennisschläger in der Hand gehalten haben“, sagt er und lacht. Das fördere auch motorische Fähigkeiten, bei denen Heim über die Jahre eine Verschlechterung beobachtet hat. Das Sporteln am Nachmittag gehe zurück, stattdessen locke die Spielekonsole. Das will Heim ändern. Kinder in Bewegung zu bringen, sieht er auch als pädagogische Aufgabe. „Es geht darum, alle mitzunehmen“, sagt der Trainer. Prinzipiell ist Tischtennis ein Einzelsport, aber im Turnier braucht man das Team für einen Sieg. Das möchte Heim den jungen Menschen vermitteln, mache es für ihn doch den Reiz aus. Neben der konsequenten Jugendarbeit profitiert der Verein von dem Ruf: „In Waal spielt man relativ hochklassig Tischtennis.“ Das macht den TV für Spielerinnen und Spieler aus dem Umland attraktiv. Die erste Herrenmannschaft des kleinen Orts, die höher spielt als Teams aus Kempten oder Memmingen, bekommt regen Zulauf von starken Spielern.

Um für diese Platz zu schaffen, hat Heim als Spieler in die Dritte gewechselt. Sicher kein leichter Schritt, verbindet er mit dem Team

doch schöne Erinnerungen. „Ich werde nie vergessen, wie wir das erste Mal in die Landesliga aufgestiegen sind“, sagt Heim. Die vielen Zuschauer, der entscheidende Punkt, die Freude. Mindestens genauso stolz sei er aber über Erfolge bei der Jugend. Manche Spieler hätten sich anfangs kaum allein in die Halle getraut, um ein paar Jahre später als Führungsspieler Verantwortung zu übernehmen. Diese Entwicklung zu beobachten, sei für ihn einfach toll.

Das ist die Silberdistel

- **Auszeichnung:** Mit der Silberdistel ehrt unsere Redaktion seit vielen Jahren Menschen aus der Region für ihr besonderes, bürgerschaftliches Engagement.
- **Handwerk:** Der Preis besteht aus einer Urkunde und einer kunstvoll in Silber gearbeiteten Distelblüte, die eigens in der „Alten Silberschmiede“ in Augsburg angefertigt wurde.
- **Vorschläge:** Jede Leserin, jeder Leser kann Vorschläge für unsere Auszeichnung machen. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner finden sich in unseren Lokalredaktionen.

Hält Bayern Bundesmittel zurück?

SPD und Grüne erheben Vorwürfe

Berlin/München Fast 700 Millionen Euro hat der Bund dem Land Bayern im vergangenen Jahr für die Flüchtlingshilfen zur Verfügung gestellt. Doch was passiert mit Geld? SPD und Grüne werfen der bayerischen Staatsregierung vor, Bundesgelder zur Flüchtlingsversorgung nur unzureichend und mit Verzögerung an die Städte und Gemeinden weiterzugeben. „Die Gemeinden werden vor allem mit der Unterbringung und den Folgekosten durch die Geflüchteten aus der Ukraine weitgehend alleine gelassen. Der Freistaat behält die zusätzlichen Bundesmittel lieber für sich. Das ist ein Unding“, sagte der finanzpolitische Sprecher der SPD im Bundestag, Michael Schrodi, der Deutschen Presse-Agentur.

Er beruft sich dabei unter anderem auf einen Bericht des Bundestages, der Angaben der Länder zur Mittelverwendung für das vergangene Jahr zusammenfasst. Bayern habe 2022 696,4 Millionen Euro vom Bund für Flüchtlinge erhalten, 641,1 Millionen mehr als ursprünglich vorgesehen. Die zusätzlichen Mittel des Bundes trügen aber nur wenig zur Entlastung der bayerischen Kommunen bei. Zudem habe die Weitergabe der Gelder für Ukraine-Geflüchtete dreizehn Monate gedauert. Der Beschluss des Bundestages sei aus dem Mai 2022 – in Bayern sei das Geld aber erst im Juni 2023 ausgezahlt worden.

Das bayerische Innenministerium wies die Kritik zurück. So fielen in Bayern etwa die Kosten für die Unterbringung und Versorgung der Asylbewerber nicht den Kommunen, sondern direkt dem Freistaat zur Last, teilte ein Sprecher mit. Zudem betonte die Staatsregierung bereits in dem von der Bundesregierung veröffentlichten Bericht, „dass die Leistungen des Freistaates Bayern an die Kommunen für Unterbringung und Integration die Entlastungsmittel des Bundes erheblich übersteigen“.

Auch die Grünen im bayerischen Landtag erheben diesbezüglich Vorwürfe gegen die Staatsregierung. Diese habe die 2022er Bundesmittel für Unterkünfte für Geflüchtete laut Sozialministerium „noch nicht vollständig an die Kommunen ausbezahlt“. Von dem vom Bund bereitgestellten 79 Millionen Euro seien 43 Millionen Euro noch nicht ausgezahlt. SPD und Grüne forderten die Staatsregierung auf, die Bundesmittel künftig „unverzüglich und vollständig“ an die Kommunen weiterzugeben. Für das Jahr 2023 erhält Bayern 594,5 Millionen Euro. (dpa)

KINO AKTUELL

Alle Angaben sind ohne Gewähr von Richtigkeit und Vollständigkeit

Dienstag, 26. September 2023

AUGSBURG

CINEMAXX ☎ 040/80806969
Willy-Brandt-Platz 2 - www.cinemaxx.de
A Haunting in Venice ab 12 J., 14:45, 16:55, 19:50
Barbie ab 6 J., 14:10, 17:00, 19:40
Elemental ab 0 J., 14:30
Enkel für Fortgeschrittene ab 6 J., 17:40
Fearless Flyers – Fliegen für Anfänger ab 12 J., 20:10
Meg 2: Die Tiefe 3D ab 12 J., 14:20
Miraculous: Ladybug & Cat Noir – Der Film ab 0 J., 14:15
Oppenheimer ab 12 J., 14:00, 16:45, 19:00
Ponyherz ab 0 J., 14:05
Rehragout-Rendezvous ab 12 J., 14:25, 16:15, 20:30
Retribution ab 12 J., 20:40

The Equalizer 3 – The final Chapter ab 16 J., 17:10, 20:00
The Expendables 4 ab k. J. J., 16:50, 20:20
The Nun II ab 16 J., 17:30, 20:15
Trauzeugen ab 6 J., 17:50
CINESTAR
Viktoriastr. 3 - www.cinestar.de
A Haunting in Venice ab 12 J., 14:20, 17:30, 20:10
Barbie ab 6 J., 14:50, 16:30, 19:30
Blue Beetle ab 12 J., 15:00
Der Super Mario Bros. Film ab 6 J., 14:00
Elemental ab 0 J., 14:40
Enkel für Fortgeschrittene ab 6 J., 17:40
Gran Turismo ab 12 J., 19:20
Meg 2: Die Tiefe ab 12 J., 16:20

Miraculous: Ladybug & Cat Noir – Der Film ab 0 J., 13:55
Oppenheimer ab 12 J., 19:10
Over the Sky ab 6 J., 16:50
Over the Sky OmU ab 6 J., 19:40
Rehragout-Rendezvous ab 12 J., 15:10, 20:20
Teenage Mutant Ninja Turtles: Mutant Mayhem ab 6 J., 14:10
The Equalizer 3 – The final Chapter ab 16 J., 17:20, 20:30
The Expendables 4 ab k. J. J., 18:00, 20:00
The Nun II ab 16 J., 14:30, 17:10, 19:50
Trauzeugen ab 6 J., 17:00
LILIOM ☎ 08 21/29 71 48 89
Unterer Graben 1 - www.liliom.de
A Haunting in Venice OmU ab 12 J., 21:00
Barbie OmU ab 6 J., 20:30

Oppenheimer OmU ab 12 J., 19:30
Past Lives – In einem anderen Leben ab 0 J., 18:15
Sophia, der Tod & ich ab 12 J., 17:30
Weißt du noch ab 6 J., 17:00, 19:00
MEPHISTO ☎ 08 21/15 30 78
Karolinenstr. 21 - www.lechfilmern.de
Die einfachen Dinge ab 0 J., 17:00, 20:45
Wild wie das Meer ab 12 J., 19:00
SAVOY ☎ 08 21/15 30 78
Schmidberg 6 - www.lechfilmern.de
Wegen Umbau geschlossen
THALIA ☎ 08 21/15 30 78
Obstmarkt 5 - www.lechfilmern.de
A Haunting in Venice OmU ab 12 J., 15:45
Fallende Blätter ab 12 J., 16:30, 20:30

Voll ins Leben ab 12 J., 18:15
Weißt du noch ab 6 J., 18:00, 20:15
AICHACH
CINEPLEX aichach@cineplex.de
Rudolf-Diesel-Str. 6 - www.cineplex.de
A Haunting in Venice ab 12 J., 18:00, 20:45
Enkel für Fortgeschrittene ab 6 J., 16:45
Neue Geschichten vom Franz ab 0 J., 16:00
Rehragout-Rendezvous ab 12 J., 17:15, 20:30
Retribution ab 12 J., 21:00
The Equalizer 3 – The final Chapter ab 16 J., 16:30, 19:30
The Expendables 4 ab k. J. J., 17:15, 20:15
The Nun II ab 16 J., 17:30, 19:45
Trauzeugen ab 6 J., 18:15

Weißt du noch ab 6 J., 16:00, 19:00
KÖNIGSBRUNN
CINEPLEX koenigsbrunn@cineplex.de
Bgm.-Wohlfarth-Str. 81 - www.cineplex.de
A Haunting in Venice ab 12 J., 18:00, 20:30
Enkel für Fortgeschrittene ab 6 J., 17:15
Neue Geschichten vom Franz ab 0 J., 16:00
Rehragout-Rendezvous ab 12 J., 16:00, 20:30
The Equalizer 3 – The final Chapter ab 16 J., 21:00
The Expendables 4 ab k. J. J., 17:45, 20:15
The Nun II ab 16 J., 17:20, 20:00
Trauzeugen ab 6 J., 18:15

Weißt du noch ab 6 J., 16:45, 19:00
MEITINGEN
CINEPLEX meitingen@cineplex.de
Donauwörther Str. 53 - www.cineplex.de
A Haunting in Venice ab 12 J., 17:00, 20:45
Enkel für Fortgeschrittene ab 6 J., 18:00
Neue Geschichten vom Franz ab 0 J., 16:00
Rehragout-Rendezvous ab 12 J., 17:15, 19:45
Retribution ab 12 J., 21:00
The Equalizer 3 – The final Chapter ab 16 J., 16:30, 20:30
The Expendables 4 ab k. J. J., 17:45, 20:15
The Nun II ab 16 J., 17:15, 20:00
Trauzeugen ab 6 J., 18:15
Weißt du noch ab 6 J., 16:00, 19:00

